

Verluste verrechnen

STEUER Spekulationsbesteuerung nutzen

Von
Rudolf Schollmaier

LAMPERTHEIM. Seit dem 1. Januar 2009 gilt die neue Abgeltungsteuer für Kapitaleinkünfte. Diese erfasst auch Gewinne aus Wertpapiergeschäften ohne zeitliche Begrenzung. Bis zum 31. Dezember 2008 waren diese Gewinne nur dann steuerpflichtig, wenn zwischen Erwerb und Verkauf weniger als zwölf Monate lagen. Für die Zuordnung zum alten oder neuen Recht kommt es auf den Zeitpunkt der Anschaffung an. Folgerichtig galt bis zum 31. Dezember 2008, dass Verluste aus Wertpapiergeschäften steuerlich zu berücksichtigen waren, wenn zwischen Erwerb und Verkauf weniger als zwölf Monate lagen. Allerdings war die Verrechnung solcher Verluste nur mit Gewinnen aus Wertpapiergeschäften möglich, nicht jedoch mit anderen Einkünften wie beispielsweise Lohnneinkünften.

Wegen der ab 2009 einzusetzen, zeitlich unbefristeten Besteuerung der Kursgewinne erwarben viele Kapitalanleger noch Ende 2008 Wertpapiere, beispielsweise Aktien. Die Hoffnung dieser Anleger war,



Rudolf Schollmaier Foto: AFP Asel

dass diese Aktien in der Folgezeit an Wert zulegen und dann nach Ablauf mindestens eines Jahres mit Gewinn verkauft werden könnten. Da der Erwerb in diesem Fall noch zu Zeiten des „alten“ Rechts (Spekulationsbesteuerung) erfolgte, blieb ein erzielter Gewinn nach einer Mindesthaltedauer von einem Jahr einkommensteuerfrei.

So soll es Anleger geben, die einen Teil ihres Vermögens noch in 2008 in Aktien anlegten mit der Absicht, diese erst nach sehr langer Zeit mit steuerfreien Kursgewinnen zu verkaufen. Nach dem Motto eines bekannten Börsengurus: „Kaufe gute Aktien, lege sie in Verwahrung und hole sie erst nach langen Jahren zum Verkauf hervor.“

Es kann dahingestellt bleiben, ob dieser Ratschlag in einer globalisierten Welt mit immer schneller verfügbaren Informationen heute noch gilt. Wichtig ist aber die Frage nach der steuerlichen Nutzung von

Verlusten, die aus diesen noch in 2008 erworbenen Aktien bis heute entstanden sind. Denn durch Verkauf realisierte Verluste aus bis zum 31. Dezember 2008 erworbenen Aktien können steuerlich genutzt werden. Einzige Voraussetzung ist, dass diese verlustbringenden Aktien weniger als ein Jahr gehalten wurden.

► **Beispiel:** Jack Pott kaufte am 20. Dezember 2008 für 10.000 Euro Aktien der Pannen AG. Er rechnete damit, dass deren Kurs auf lange Sicht steigen würde und hoffte auf Gewinne. Leider erfüllten sich seine Erwartungen nicht, da die Pannen AG im Jahr 2009 krisengeschüttelt an Potenzial und Kurs verlor. Eine Besserung ist nicht in Sicht. Jack verkauft daher seine Aktien am 30. November 2009 für 6.000 Euro. Da Jack die Aktien noch in 2008 erwarb, gilt noch das „alte“ Recht. Das heißt, dass ein Verkauf innerhalb von zwölf Monaten steuerlich erfasst wird. Da er nun einen Verlust erzielt hat, kann dieser mit Gewinnen aus anderen Spekulationen verrechnet werden. Ist eine solche Verrechnung in 2009 nicht möglich, wird der Verlust in die Folgejahre vorgetragen. Mit künftigen Kursgewinnen kann der Verlust noch bis 2013 verrechnet werden.

Eine Verrechnung mit laufenden Erträgen wie Zinsen und Dividenden ist dagegen nicht möglich. Kann der Verlust bis Ende 2013 nicht mit Kursgewinnen verrechnet werden, ist in der Folgezeit eine unbefristete Verrechnung nur noch mit Spekulationsgewinnen möglich, die nicht der Abgeltungssteuer unterliegen. Das sind im Wesentlichen Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien, die innerhalb einer Haltedauer von zehn Jahren erzielt wurden. Denn im Gegensatz zu den Wertpapieren, gilt für Immobilien auch heute noch eine Spekulationsfrist von zehn Jahren. Wer also innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren nach dem Erwerb eine Immobilie mit Gewinn wieder verkauft, muss diesen Gewinn und zusätzlich noch die bis zum Verkauf beanspruchte steuerliche Abschreibung versteuern. Wie gut, wenn er dann mit einem Verlustvortrag aus Wertpapierverlusten gegensteuern kann.

DER AUTOR

► Rudolf Schollmaier ist Steuerberater und Rechtsbeistand, Bürstädter Straße 48, 68623 Lampertheim, Telefon 062 06 / 94 00, www.schollmaier.de.

VEREINE

AWO lädt zu Schlachtfest ein

LAMPERTHEIM (red). Am Donnerstag, 19. November, feiert die AWO Lampertheim ihr Schlachtfest mit Bingo. Los geht es ab 14.30 Uhr in der

Zehntscheune. Eine Voranmeldung ist unbedingt nötig, die Karten können zu den bekannten Terminen abgeholt werden.

Lampertheimer Zeitung

Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Lampertheim, des Amtsgerichts Lampertheim und des Kreises Bergstraße.
Lampertheimer Zeitung, gegr. im Jahre 1876, Lampertheimer Tageblatt, gegr. im Jahre 1995.
Verlagsgeschäftsführer: Dr. Hans-Paul Kaus, verantwortlich für den Anzeigen- und Redaktionsteil i. S. d. P. (Hochheim am Main); Bernd Koslowski (Mainz).
Redaktion: (verantwortl.): Hans-Karl Asel.
Verlag: SVG – Südheische Verlagsgesellschaft Lampertheim mbH, Alte Viernheimer Straße 9, 68623 Lampertheim, Telefon (062 06) 952 00, Telefax (062 06) 952 020; (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Druck: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Sauerwiese 1, 55120 Mainz
Bezugspreis mit „Wochenend-Journal“ und jeden Dienstag mit dem rfv-Fernsehmagazin monatlich 19,90 € (einschl. Trägerlohn). Postbezugspreis monatlich 21,90 €.
Bei Nichterschienen infolge höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Abonnementkündigungen für den nächsten Monat müssen spätestens bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich an den Verlag gemeldet werden.
Wir weisen darauf hin, dass personenbezogene

Daten innerhalb unseres Unternehmens gespeichert werden; aufgrund der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Der Verlag ist berechtigt, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden und eine Nutzung Dritten zu gestatten. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitungsbeiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. auch der in elektronischer Form vertriebenen Zeitung, insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung, Digitalisierung, Speicherung in Datenbanksystemen bzw. Inter- oder Intranets, ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichung (Syndikation) bietet die Rhein Main Multimedia GmbH, Tel. 061 31 48-4175 / www.rhein-main-presse.de/Archiv. Rechte für elektronische Pressespiegel die PMG Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Tel. 030 / 28493 - 0 / www.presse-monitor.de
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2009, Auflage: IWW-geführt.
Für die Herstellung der „Lampertheimer Zeitung“ verwenden wir Recycling-Papier.



Die Mitarbeiter der Dienststelle Lampertheim des Diakonischen Werks hatten nicht nur Spaß in ihrer Fortbildung zum ProfilPASS-Berater. Sie bauten ihre vorhandenen Qualifikationen weiter aus und können diese nun in ihrer Arbeit einsetzen. Foto: AFP Asel

Wieder ein Stück besser

ZERTIFIKATE Lampertheimer Mitarbeiter des Diakonischen Werks beenden Fortbildung

Von
Jan Millenet

LAMPERTHEIM. Die Mitarbeiter des Diakonischen Werks, Dienststelle Lampertheim, sind zwar schon lange Profis, was ihre Arbeit betrifft. Doch im Leben lernt man nie aus – wie es der Volksmund sagt. Aus diesem Grund haben zwölf Mitarbeiter an einer Fortbildung zum sogenannten ProfilPASS-Berater teilgenommen. Am Mittwoch endete der Lehrgang mit der Übergabe der Zertifikate.

„Nun haben die Teilnehmer die Qualifizierung, um als ProfilPASS-Berater in der Einzel- oder Gruppenarbeit den ProfilPASS anzuwenden“, erklärte die Sozialpädagogin und Fortbildungsleiterin Marion Baa-

der. Doch was genau steckt dahinter? Der ProfilPASS wird in der pädagogischen beziehungsweise beratenden Arbeit mit Erwachsenen oder Jugendlichen eingesetzt. Er hilft beispielsweise bei der Beantwortung von Fragen wie: „Was will ich in Zukunft noch anpacken?“, „Wie kann ich mich beruflich und privat weiterentwickeln?“ oder „Wie steuere ich aktiv meinen lebenslangen Lernprozess?“ „Er soll also Menschen unterstützen, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen, bewerten und dokumentieren. Darauf aufbauend sollen die Ziele für die berufliche und persönliche Entwicklung herausgearbeitet werden können“, fasste Baader zusammen.

Und genau das versuchen die

Lampertheimer Mitarbeiter des Diakonischen Werks ihren hauptsächlich jugendlichen Schützlingen zu vermitteln. Von der Weiterbildung zeigten sie sich begeistert: „Mir gefiel sehr gut, dass primär auf die Stärken der Menschen eingegangen wird“, sagte der Sozialpädagoge Stefan Grunewald. „Wir können bestimmt große Teile umsetzen und zum Beispiel in der Maßnahme ‚Fit for work‘ einfließen lassen“, fügte er hinzu. Der ProfilPASS werde Bestandteil in der Kompetenzagentur Bergstraße/Ried, warf der Sozialarbeiter Thomas Bertelsen ein. „Ich habe schon damit begonnen, das Gelernte in der Gruppenarbeit einzusetzen“, sagte Anja Kobb, die das Sozialprojekt „Spagat“ betreut.

In vier Sitzungen, die jeweils zirka dreieinhalb Stunden dauerten, haben die Mitarbeiter des Diakonischen Werks ihr neues Wissen erarbeitet, können nun mit dem ProfilPASS anderen bei ihrer Lebensgestaltung unter die Arme greifen. Der Pass ist ein Instrument, das auf Bundesebene etabliert ist – daher die Ausbildung, um ihn einsetzen zu können. Er wird vom Deutschen Zentrum für Erwachsenenbildung ausgestellt und seit Mai 2006 verwendet.

Doch das Seminar hatte noch einen kleinen Nebeneffekt: „Wir haben uns besser kennengelernt im Team“ und „etwas zusammen zu machen kommt sonst viel zu kurz“, tönte es aus den Reihen der nun noch besser ausgebildeten Teilnehmer.

Punkt nur knapp verpasst

JUGENDHANDBALL D-Junioren des TVL unterliegen 17:18

LAMPERTHEIM (red). Die D-Jugend-Handballer des Turnvereins Lampertheim haben gegen die bis dahin verlustpunktfreie Spielgemeinschaft HSG Weiterstadt/Braunschwald/Worfelden ein Unentschieden nur knapp verpasst. Im Gegensatz zur Niederlage am letzten Wochenende, bei der man sich in der Anfangsphase schlecht präsentierte, zeigten sich die Lampertheimer in dieser Partie der Bezirksoberrliga von Anfang an sehr konzentriert. So konnte sich ein ausgeglichenes Spiel entwickeln.

Lampertheim erwischte den besseren Start in die Begegnung und legte immer ein Tor vor. Durch ein paar leichte Ballverluste geriet man jedoch Mitte der ersten Halbzeit un-

nötig mit drei Toren in Rückstand. Beim Stand von 5:8 in der zehnten Minute nahmen die Rot-Weißen ihre Auszeit. Die Turner gingen in der Abwehr wieder konzentrierter zu Werke und ließen in den folgenden zehn Minuten nur drei weitere Gegentore zu. Den Rückstand konnte man bis zur Pause dennoch nicht aufholen. Mit 7:10 wurden zur Halbzeit schließlich die Seiten gewechselt.

Auch nach dem Seitenwechsel gestalteten die Spargelstädter das Spiel weiter offen. In der 27. Minute kam der TV bis auf einen Treffer an den Kontrahenten ran. Wieder verloren die Lampertheimer aber den Anschluss – auch durch einige unglückliche Schiedsrichterentscheidungen. So baute der

Favorit seinen Vorsprung in der 33. Minute wieder auf vier Treffer aus. Lampertheim nahm erneut eine Auszeit und stellte die Mannschaft für die letzten Minuten noch einmal neu ein.

Die offensive Deckung der HSG geriet nun wieder mehr in Bedrängnis, und die Turner selbst standen erneut sicherer in der Abwehr. Zwei Minuten vor dem Abpfiff war die Mannschaft wieder bis auf zwei Treffer an den Gegner herangekommen. Als man den Rückstand auf einen Treffer reduzieren konnte, schien die Überraschung nah zu sein. Die HSG konnte jedoch die letzten Sekunden herunterspielen. Am Ende verlor der TV Lampertheim mit 17:18.

„Mit der gezeigten Leistung

können wir sicher zufrieden sein, und eine Punkteteilung wäre gerecht gewesen“, so das Trainergespann nach der Begegnung. Immerhin habe man den zweiten Abschnitt mit 10:8 für sich entschieden. „Unsere Mannschaft hat in der ersten wie auch in der zweiten Halbzeit eine tolle Moral bewiesen.“

Das nächste Spiel der Spargelstädter findet am Sonntag, 15. November, 12.30 Uhr, in Bensheim statt. Dort treffen die Turner auf die HSG Bensheim/Auerbach.

Es spielten für den TVL: Max Deissler (4/1), Jonas Gaebler (4/1), Lukas Heiler (4), Nils Lochbühler (2), Marvin Dienst (2), Martin Gruber (1), Felix Nietzer (1), Yannick Held, Magnus Schleinkofer und Max Griesheimer.

Quilte erzählen Geschichten

ABSCHLUSS Senioren der Begegnungsstätte „Alte Schule“ in Heidelberg unterwegs

LAMPERTHEIM (red). Einen schönen Nachmittag haben einige Senioren der Lampertheimer Begegnungsstätte bei einem Ausflug nach Heidelberg verbracht. Den Ausstellern und Helfern der im Frühjahr diesen Jahres gezeigten Ausstellung „Lieblingskleider, die Geschichten erzählen“ wurde eine Fahrt ins Textilmuseum Max Berk in Heidelberg geboten. Die Gruppe erhielt eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „4. Europäische Quilt-Triennale“, bei der 47 Quilts aus 16 Nationen zu bewundern waren. Neben zahlreichen Erklärungen zu verschiedenen Techniken der Quilt- und Patchworkherstellung sowie zu den eingesetzten

Materialien konnte die Besuchergruppe feststellen, dass auch diese Ausstellungsstücke Geschichten erzählen. Die künstlerisch gestalteten Quilts greifen sozial relevante Themen auf, Natur und Umwelt des Menschen stehen im Vordergrund. Anschließend konnte sich die Lampertheimer Seniorengruppe in einer nahe gelegenen Seniorenbegegnungsstätte stärken und auch hier noch mal interessante Eindrücke gewinnen.

Der Ausflug bildete den Abschluss einer Reihe von Aktivitäten in der Begegnungsstätte „Alte Schule“, die durch eine Spende der „Cafe‘ Schaurein“-Gruppe von Flohmarktneinnahmen finanziert wurde.



Die Senioren der Begegnungsstätte „Alte Schule“ besuchten Heidelberg und sahen sich dort das Textilmuseum Max Berk an. Gezeigt wurde die Ausstellung „4. Europäische Quilt-Triennale“. Foto: oh

E-Nachwuchs feiert 11:1

HÜTTENFELD (re). Die E2-Junioren der Sportgemeinde Hüttenfeld haben ihr siebtes Meisterschaftsspiel der Kreisliga 3 gegen den Nachwuchs des Sportvereins Schönberg bestritten. Die Kinder der Schönberger Mannschaft spielen in ihrer ersten Saison Fußball, zeigten aber beherzten Einsatz mit teilweise guten Spielzügen. Allerdings hatte die SG Hüttenfeld von Anfang an das Heft in der Hand und erspielte sich mehrere Chancen. Doch dem starken Torwart der Schönberger gelang es zunächst, diese zu vereiteln. Doch dann platzte der Knoten, und die Gäste kamen zu ihren Torerfolgen. Zur Halbzeit führten die Grün-Weißen mit 5:0. In der zweiten Halbzeit kombinierten die Gäste mit den Mittelfeldakteuren Jonas Neher (3 Tore) und Bartu Aldirmazoglu (2 Tore) nach wie vor sicher. Das Duo setzte die Stürmer Shirley Anel (2 Tore) sowie Justin Azar (2 Tore) immer wieder gut in Szene. Die Schönberger Truppe gab nie auf und kam so zum Ehrentreffer. Das Spiel endete bei äußerst gastfreundlichen Schönbergern 11:1 für die Hegwälder. Die Schönberger ermöglichen trotz mäßiger Ergebnisse den Kindern den Spaß am Fußball.

Es spielten: Martin Woschnitzka, Nabil Atif, Marcel Gandyra, Marvin Wroblewski, Brandon Hermann, Justin Azar, Bartu Aldirmazoglu, Jonas Neher und Shirley Anel.

AUF EINEN BLICK

Reitverein feiert Nikolaus

LAMPERTHEIM (red). Am Samstag, 5. Dezember, findet die Nikolausfeier in der Lampertheimer Reithalle statt. Ab 17.30 Uhr stehen die Ehrungen für die aktiven Reiter und Voltigierer an, ab 18 Uhr kommt der Nikolaus. Bons für die Weihnachtstüten gibt es in der Reithalle oder bei Mrotzek Reitsport in der Biedensandstraße für vier Euro.

Landfrauen fahren nach Paris

LAMPERTHEIM (red). Die Landfrauen fahren mit dem Bus von Freitag bis Montag, 19. bis 22. Februar, nach Paris. Es sind noch Plätze frei. Weitere Infos gibt es bei Andrea Strauss, Telefon 0 62 06 / 45 13.

BESTATTUNGEN

Für den heutigen **Donnerstag, 12. November**, hat die Stadt unserer Zeitung die folgenden Bestattungstermine mitgeteilt:

► 14 Uhr: Waldfriedhof, Katharina Weidenauer, 88 J.
► 15 Uhr: Waldfriedhof, Werner Grams, 74 Jahre.

BEILAGEN

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma Segmüller bei.

► REDAKTION LAMPERTHEIM

Telefonzentrale 062 06 / 952 00
Fax: 062 06 / 952 020

Redaktionsleitung:

Hans-Karl Asel 952 060
Fax: 952 066

Redaktion:

Oliver Lohmann (olo) 952 021
Tessa Lieske (lie) 952 023
Sandra Dörr (sd) 952 022
Matthias Rebsch (reb) 952 022
Simon Michaelis (smi) 952 022
Jan Millenet (jam) 952 022
Ulrike van Weelden (uvw) 982931
Uwe Radon (ur) 982931

Internet:

www.lampertheimer-zeitung.de

E-Mail:

lokal@lampertheimer-zeitung.de